KULTURABEND

„Sax'n" und Currywurst im „Zwetschger"

VON UNSEREM MITARBEITER **PETER LORZ**

Die fünf Saxofonspieler der Musikgruppe „Sax'n" spielen als Teil des Kulturprogramms des Heimatvereins Höchstadt im Lokal „Zum Zwetschger". Foto: Peter Lorz

Höchstadt – Als Teil des Kulturprogramms des Heimatvereines Höchstadt hat die Band „Sax'n" in der Weinstube und gleichzeitig im Vereinslokal „Zum Zwetschger" gespielt. Außerdem gab es einen Vortrag von Schorsch Römer darüber, „wie die Currywurst nach Herzogenaurach kam" – und warum diese erst und danach nach Höchstadt gekommen sei.

Besagter Vortrag über die Currywurst wurde von der Gruppe die „Sax'n" und einem Schlagzeug begleitet. Römer holte weit aus und führte die Zuhörer zurück in seine eigene Vergangenheit, als sein Vater den Filius mit zu etlichen Hausschlachtungen mitgenommen hatte. Darüber gab Römer dann einige Anekdoten zum Besten und unterbrach diese durch die Lieder, die Vater Römer beim Schlachten gesungen hatte.

Die Musiker, Georg Römer, Karin Böckl, Wolfgang Wagner Tanja Schwägerl, Hannes Schwägerl und an der Trommel Thomas Bar, spielten ein buntes Repertoire – unter anderem den Song „Capri Fischer" – aber auch andere bekannte Melodien wurden von der Band an diesem Abend vorgetragen: „Pink Panther", „La Paloma" und viele latein-amerikanische Musikstücke.

Komische Geschichte einer Wurst

Schorsch Römer begann seinen Vortrag über die Currywurst bei den Amerikanern und stellte sich die Frage, ob denn in der Herzobase schon diese Wurst zu Hause gewesen sei.

Herta Heuwer habe 1949 die Currywurst in Berlin erfunden, sagte Römer. Für die Soße habe sie angeblich Ketchup, Worcestershire-Sauce, Currypulver mit anderen Gewürzen gemischt.

Ganz bekannt sei laut Römer auch die Volkswagen-Currywurst, die VW in einer eigenen Metzgerei für seine Mitarbeiter produziert haben soll.

Nach Franken gekommen sei die Currywurst zur großen Enttäuschung als Erstes zu den Flaggen nach Herzogenaurach. Zur Ehrenrettung sei es ein Höchstadter Metzger gewesen, der das Wurstbrät in Herzogenaurach durch die Scheibe seines Wolfes drehte und Würste daraus gemacht habe.

Besucher des Lokals konnten an diesem Abend Currywurst im Schlafrock, hergestellt vom Römer-Metzger, essen.